Ein offenes Ohr und viel Herz

› Lisa Fritsche engagiert sich ehrenamtlich im Alexanderstift und betreut eine Bewohnerin

WILDESHAUSEN › Die Freiwilligenagentur „mischMIT“ in Wildeshausen lädt in regelmäßiger Folge zur Vorstellung ihrer Ehrenamtlichen ein, um zu zeigen „wie es aussieht, wenn Menschen sich engagieren“, meint Thorben Kienert, Leiter der Agentur. Was bringe es der jeweiligen Einrichtung, was den Freiwilligen? Diesmal steht Lisa Fritsche im Fokus: Die 57-jährige Wildeshauserin kümmert sich im Alexanderstift, einer Senioreneinrichtung in der Kreisstadt, um eine Bewohnerin.

Vermittelt von der Freiwilligenagentur „mischMIT“, kümmert sich Lisa Fritsche (l.) um eine Bewohnerin im Alexanderstift. Anke Koch vom Begleitenden Dienst des Seniorenheims (r.) ist froh über die Unterstützung. Foto: Pflaum

Koordiniert wird die Arbeit der mehr als 40 Ehrenamtlichen in der Altenpflegeeinrichtung von Anke Koch. „Die Freiwilligen haben bei uns im Alexanderstift einen hohen Stellenwert, viele unserer Angebote könnten ohne sie gar nicht stattfinden. Wir wollen unseren 84 Bewohnerinnen und Bewohnern schließlich so viel Abwechslung wie möglich bieten und auf die individuellen Wünsche eingehen“, unterstreicht sie. Seit den Einschränkungen, die die Corona-Pandemie mit sich bringt, merke sie besonders, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement ist – das lange Zeit nur sehr begrenzt, wenn überhaupt, möglich gewesen war.

„Wir gehen dabei auf die Wünsche der Personen, die uns helfen möchten, ein und besprechen mit ihnen, was sie am liebsten machen möchten und welchen Zeitrahmen sie zur Verfügung haben“, berichtet Anke Koch. „Manche haben eine Idee für ein Gruppenangebot wie gemeinsames Singen oder Vorlesen, aber wir vermitteln auch eine Eins-zu-eins-Betreuung, wenn das von einer Bewohnerin oder einem Bewohner gewünscht wird oder wir merken, dass ein solcher Kontakt dem Betreffenden guttun würde.“

Der Bedarf an ehrenamtlicher Hilfe sei groß, sagt Anke Koch. „Wenn wir – in normalen Zeiten – einen Kohlgang mit 30 Bewohnerinnen und Bewohnern machen, brauchen wir 30 Ehrenamtliche, die die Rollstühle schieben“, meint sie. „Die Helferinnen und Helfer liegen uns wirklich am Herzen, und wir bedanken uns eigentlich immer einmal im Jahr mit einem großen ‘Ehrenamtscafé’ bei ihnen.“

Insgesamt zehn Freiwillige hätten derzeit eine Einzelbetreuung im Alexanderstift übernommen – so wie Lisa Fritsche. Als sie vor einiger Zeit aus gesundheitlichen Gründen beruflich etwas kürzer treten musste, wollte sie einen Teil ihrer neu gewonnen Zeit mit sinnvoller ehrenamtlicher Arbeit füllen und wandte sich im April 2017 an „mischMIT“. „Ich erinnerte mich, dass in meiner Schulzeit einmal ein Projekt angeboten wurde, bei dem man Älteren half. Das hat mir damals gut gefallen“, berichtet sie. Das „mischMIT“-Team griff diesen Gedanken auf und stellte den Kontakt zum Alexanderstift her. Zunächst begleitete sie in ihrer freien Zeit dort ehrenamtlich zwei ältere Damen. Eine davon starb schon nach sechs Wochen. „Sie war mir in der kurzen Zeit aber richtig ans Herz gewachsen“, beteuert die engagierte Frau. Die andere Seniorin konnte sie nach der langen Corona-Pause nun endlich wiedersehen. „Ich war aufgeregt und hatte Angst, dass sie mich nicht mehr erkennt – aber sie hat sich unheimlich gefreut, als ich wieder zu Besuch kam. Wir beide mussten ein Tränchen zerdrücken“, teilt sie mit.

Bei den vielen Gesprächen und kleinen Ausflügen sei man sich mittlerweile sehr nahe gekommen. So begleitete sie „ihre“ Dame vor der Pandemie zu Veranstaltungen im Heim, ging mit ihr zu den anstehenden Arztterminen und plauderte manchmal auch nur mit ihr. „Die Themen sind nicht immer, aber manchmal recht emotional. Aber am Ende gehe ich mit einem Lächeln wieder nach Hause, und auch die Dame fühlt sich besser. Das ist mein Ziel. Es ist ein Geben und Nehmen“, schildert Lisa Fritsche ihren Einsatz. Die 57-Jährige kann sich ihre Besuchstermine frei aussuchen, mit dem Sohn der Seniorin spreche sie sich ab.

Weitere Projekte – ebenfalls vermittelt von „mischMIT“ – hat die aktive Frau schon im Blick. „Ich fotografiere sehr gerne. Es ist im Gespräch, dass ich für die Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Fotos machen werde“, sagt sie.

Der Bedarf an Ehrenamtlichen ist groß

Im Alexanderstift, aber auch in zahlreichen anderen Einrichtungen in Wildeshausen und umzu werden immer wieder Ehrenamtliche gesucht. „Das Ehrenamt führt die Generatione zueinander“, wirbt Kienert für ein Engagement. Wer sich unverbindlich beraten lassen möchte, kann sich an die Freiwilligenagentur „mischMIT!“ wenden, die unter Telefon 04431/7483475 und per E-Mail an info@mischmit.org erreichbar ist.

Von Bettina Pflaum ‹